

Fuchshain bei Absteiger Kitzscher chancenlos

Nachdem die Füchse bereits vorm ersten Spieltag nicht wirklich wussten, was sie beim Gegner erwarten würde, sah es für die zweite Saisonpartie nicht anders aus. Eine knappe Niederlage der Gastgeber gegen Hohnstädt konnte Vieles bedeuten und so war der Gäste-FSV gespannt, was der Heim-FSV auf den Platz bringen würde. Außerhalb des Platzes konnte Kitzscher zumindest mal einen Stadionsprecher vorweisen, der sich nicht zu schade war neben den Spielernamen auch noch so wichtige Funktionäre wie Ordner und Zeugwart vorzutragen. Auf Anfrage wären sicherlich auch Fans und Angehörige handverlesen worden. Weil bei Fuchshain außer einer ganzen Reihe Feldspieler auch die Torhüter Pötzsch und Talaga fehlten, musste Grune zwischen die Pfosten, für den Co-Trainer Mutke aushilfsweise in die Innenverteidigung rückte. Nachdem alle Stutzen und Stutzenbänder auf farbliche Passung überprüft worden waren (der junge Schiedsrichter stand unter Beobachtung), durften die Teams unter absoluten Profibedingungen den Rasen betreten.

Fuchshain führte den Anstoß aus und erwischte fast einen Blitzstart. Sofort wurde der Ball lang auf den links gestarteten Thalheim geschlagen, der ihn in die Strafraummitte tropfen ließ, wo er nach einigem Hin und Her schließlich an Kitzscher verloren ging. Eigentlich hätten die Gäste auf diese Unsicherheit in der gegnerischen Abwehr aufbauen können, doch in der vierten Spielminute erhielten sie selbst die kalte Dusche. Nachdem Wildemann unter einem hohen Ball durchgetaucht war, lief der Gastgeber zentral aufs Tor zu. Weil Routinier Mutke im entscheidenden Laufduell wegrutschte, hatte Weber alleine vorm Füchsetor keine Schwierigkeiten den Führungstreffer zu markieren. Was so ein Tor ausmachen kann, sah man in der restlichen ersten Halbzeit: Kitzscher plötzlich mit viel Selbstvertrauen und Fuchshain ziemlich von der Rolle. Nach 45 Minuten stand kein einziger Schuss aufs Tor der Gastgeber zu Buche, weil viel zu selten im Verbund angegriffen wurde und die Füchse auf dem großen Platz im eigenen Ballbesitz zu schlecht nach vorne nachschoben. Auf der anderen Seite gelang es Kitzscher mit einer cleveren Freistoßvariante Uhlrich aus der Mauer zu locken, um Gahntz freizuspielen, der souverän zum 2-0 vollendete.

Die zweite Hälfte begann gut für die zurückliegenden Fuchshainer. Ackermann ließ im Strafraum seinen letzten Gegenspieler aussteigen, verzog aber letztlich den Abschluss. Wie in der ersten Halbzeit folgte auf die eigene Chance die Ernüchterung. Kitzscher belohnte sich für schnelles Umschalten vom eigenen Sechzehner und überrannte den Fuchshainer Defensivverbund in einem Bilderbuchkonter (50. Minute 3-0). Erneut schenkten die Gäste in der Folge das Spiel her, statt eine Trotreaktion zu zeigen. Kitzscher erspielte eine Reihe von Chancen und erhöhte durch ein Solo von Nguyen auf 4-0. Erst dann begannen die Füchse ansehnlichen Offensivfußball zu spielen und kamen bis zum Abpfiff zu drei Hochkarätern, von denen lediglich einer genutzt wurde. Die erste Gelegenheit hatte wieder Ackermann, der seinem Gegenspieler entwischt war und von der linken Seite kommend knapp am rechten Pfosten vorbeizog. Den Anschlusstreffer markierte schließlich der eingewechselte Kaminsky, der im Strafraum von links bedient wurde und am kurzen Pfosten einschob. Etwas später tauchte Kaminsky, der in die Schnittstelle der heimischen Abwehr gelaufen war, erneut alleine vorm Hüter auf, setzte das Leder aus vollem Lauf jedoch übers Tor.

Damit bleibt am Ende ein auch in der Höhe wohl gerechtes Ergebnis, weil Kitzscher die ersten 60 Minuten quasi nach Belieben dominierte, seine Chancen und gegnerische Fehler gut ausnutzte. Fuchshain konzentriert sich nun auf das erste Heimspiel in der nächsten Woche gegen Hohburg.